Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwischen Palmen und Tannen

Im tessinischen Gambarogno begegnen sich zwei Welten. Aus einem Dorf, das Erinnerungen an Umbrien wachruft, steige ich in anderthalb bis zwei Stunden ins Voralpengebiet, das mich an Obwalden erinnert. So nahe zueinander gerückt sind am Ostufer des Lago Maggiore See und Berg, Sonne und Schatten, Mittelmeeratmosphäre und Alpenluft. Palme und Tanne sind hier Nachbarn. Eine italisch-helvetische Begegnung voller Ueberraschungen. Dieses Doppeldasein erlaubt mir das nahezu gleichzeitige Verweilen in südlich sonniger Strand- und nördlich herber Bergwelt. Vor dreißig Minuten noch badeten wir in den milden Wassern des Langensees, schlenderten, von der Sonne geröstet, barfuß oder in Sandalen herum, und schon stecken wir in genagelten Schuhen, um durch Schluchten und über eiskalte Wildbäche bergwärts zu stapfen.

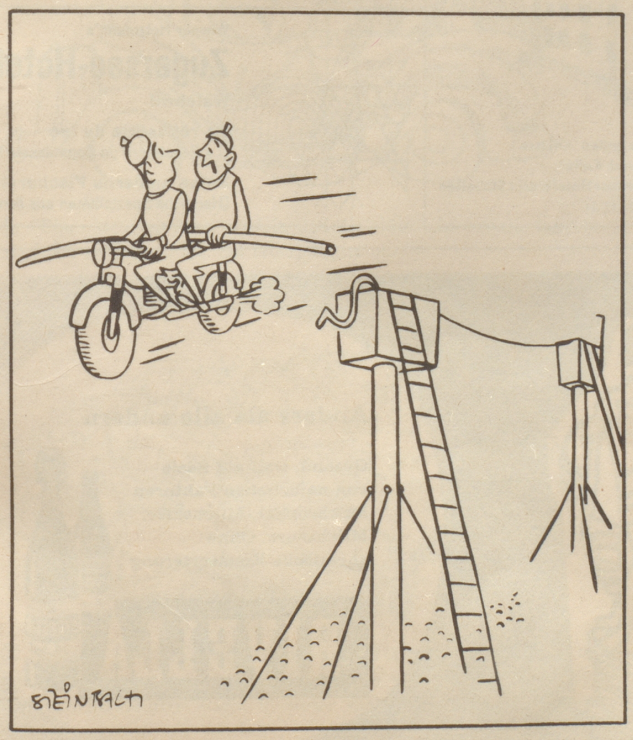
Der Weg geht vom alten Dorfkern von Sant Abbondio aus. Er ist unbarmherzig steil und stotzig; höchst selten leistet er sich den Luxus eines atemholenden Rankes. So geradewegs als möglich bergan! Die Tessiner müssen eine gesunde und zähe Rasse sein. Auf der Urnerseite hält der Surenenpaß den Vergleich mit dem Weg auf die Monti di Sant Abbondio aus. Das aber scheint tessinische, wohl von den Römern vererbte Art zu sein: der Steilweg ist regelrecht mit Steinen belegt. Stunden- und kilometerlang, bei einer Wegbreite von mehr als einem Meter: Stein an Stein, festgefügt und lückenlos. Als wäre hier Cäsar mit seinen Legionen über die Alpen gezogen. Wer mag die schwere Fronarbeit geleistet haben? Sie ist umso verwunderlicher, als bei diesem Gefälle kein Wagen aufwärts gezogen werden kann, nicht mit einem ganzen Gespann von Mauleseln. Nur abwärts dient die Strada, die bis zum Oratorio Lauri als Kreuzweg für fromme Büßer gekennzeichnet ist, den Holzfuhren und Heuschlitten. Das hat zur Folge, daß die zum Teil mächtigen Steinplatten wie Marmor glattgeschliffen sind. Der Abstieg über die polierten, glitschigen Steinfliesen glückt nur Leuten, die demütig genug sind, auf dem Steißbein zu gehen und den Hosenboden durchzurutschen. Raphael, der mich begleitende Knabe, und ich, also zwei unterschiedliche Altersklassen, haben alle ‹Abfahrtsmöglichkeiten› ausprobiert, es aber nach vielen unfreiwilligen Umarmungen mit Mutter Erde vorgezogen, weiter bergwärts zu steigen und einen sanfteren Heimweg zu suchen.

Tessiner Alpen und Maiensäße mit ihren Häuschen und Ställen aus Stein stellen für ein zentral- oder ostschweizerisches Gemüt, das in Alpregionen Holzhütten erwartet, gewissermaßen eine Enttäuschung dar. Umso großäugiger bestaunen wir auf solcher Höhe den Kartoffelacker, das von gelben Aehren bestandene Kornfeld und die Bohnen in den Gärten vor den Alphütten. Und mit welcher Lausbubenbehendigkeit erkletterten wir den Kirschbaum, einzig bedauernd, daß für die auszuspuckenden Steine gewisse Köpfe nicht in Reich- und Treffweite standen!

Der Heimweg schlängelte sich durch Kastanien- und durch Birkenwald. Verliebte Margriten und wundenheilendes Johanniskraut erkundigten sich nach Pfarrer Künzle.

Dunkelblau griff die Teufelskralle nach uns. Ecco! Aus schelmischen Aeuglein blinzelt mich eine Ziege an und meckert nach Herzenslust. Ich erkundige mich nach Monsieur Séguin und seinem Wohlbefinden. Denn weil ganz nahe bei der Piazza di Sant Abbondio einst eine Mühle klapperte, in der Alphonse Daudet seine ‹Lettres de mon moulin› geschrieben haben könnte, vermute ich ... Doch die Tessiner Geiß interessiert sich wenig für literarische Verwandtschaften. Respektlos läßt sie ein Häuflein schwarzer Böhnchen fallen – ist das ein Anstand! –, wippt mit dem Schwänzchen ein satirisches ‹Arrivederci!› und entschlüpft in eine Waldlichtung, die einen entzückenden Ausblick auf die Brissago-Inseln, auf Ronco und Ascona gewährt. *Taugenichts der Zweite*

Keine Südlandreise ohne Badestranderlebnis. Unserem Taugenichts ist es dabei recht sonderbar ergangen. Von seiner Bekanntschaft mit Signor Privato berichtet er im nächsten Nebelspalter.



«Ist es nicht etwas leichtsinnig – so ganz ohne Seil?»

«Herr Lehrer, min Reinhold isch kein Luusbueb, lönd Si sich das gsait sii!»

Rhein und Bodensee

Eine **Schiffahrt** auf **Untersee und Rhein,**

der Besuch der **Erkerstadt Schaffhausen** und die Besichtigung des berühmten **Rheinfalls** gehören zu den dankbarsten Reise-Erinnerungen.

Schiffahrtsdirektion in Schaffhausen
Tel. (053) 5 42 82

MAMMERN

Gasthof Adler
Herrliches aus Geflügelhof, Fischtrog und Kamin.

Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47

GOTTLIEBEN

Hotel-Restaurants
Waaghaus und Drachenburg
die schönen **Thurgauer Gaststätten**
direkt am Rhein

ST. GALLEN

Hotel Johannes Kepler
Teufenerstraße 4, beim Bahnhof
das gepflegte Familienhotel
renoviertes Restaurant, Säle für Gesellschaften und Bankette, Sitzungszimmer

GLARISEGG

zwischen Steckborn - Mammern. Gesellschaftsräume direkt am See. Strandbad, Wasser-Skischule, Tennis.

Fam. J. Züblin Tel. 054 8 25 25

ROMANSHORN

Seehotel Schweizerhaus

Fisch-Spezialitäten direkt bei der Autofähre

K. Oberländer-Misteli

ST. GALLEN

Bahnhof-Buffet
erstklassiges Speiserestaurant

O. Kaiser-Stettler

Schaffhausen und **Schaffhauserland**
immer ein schönes Erlebnis!

MANNENBACH

Hotel Schiff
Altbekannt und gut Schöne Seeterrasse

R. Häberli

HORN

Restaurant Freihof
Güggelistube und Speiserestaurant

P W. Graf-Amrein, Tel. (071) 4 17 68

WALZENHAUSEN

der bestbekannte Luftkurort. 700 bis 800 m ü. M. Herrliche Aussicht auf Bodensee, Rheintal und Vorarlberger Alpen. Mod. Schwimm- und Sonnenbad. Der Kurort für gesunde Erholung zu vorteilhaften Bedingungen. Neue Bergbahn ab Rheineck, Postauto ab St. Margrethen. Prospekte durch Hotels und Pensionen sowie das Sekretariat des Verkehrsvereins, Tel. (071) 4 40 80.

	Pens.	ab	Bett	Tel.
Hotel Kurhaus-Bad	16.—	50	4 47 01	
Hotel-Pension Rheinburg	13.—	40	4 45 13	
Hotel-Pension Linde	11.50	20	4 45 62	
Hotel-Pens. Frohe Aussicht	12.—	20	4 44 31	
Hotel-Pension Hirschen	12.50	20	4 45 21	
Gasthaus-Pension Bahnhof	12.—	10	4 44 80	
Kur- u. Ferienh. Rosenberg	11.60	21	4 46 37	
Pension Friedheim, Lachen	10.50	10	4 45 41	

FLURLINGEN

Gasthof Rheintal 2 km ob dem Rheinfall
Gartenrestaurant direkt am Rhein. Großer neuer Gesellschaftssaal. Fischküche. Zimmer mit fließendem Wasser.

Ernst Bruderer, K'chef. Tel. 053 5 48 67

SALENSTEIN

Gasthof Hirschen
Altbekanntes Haus beim Schloß Arenenberg. Erstklassige Spezialitätenküche, eigene Konditorei.

Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof

RORSCHACH

Hotel Waldau
Neue Lokalitäten – Schöner Garten
2 Tennisplätze, Schwimmbassin
3–4 Mann Kapelle das ganze Jahr

Hedy Friedrich

STEIN AM RHEIN

Hotel Adler b. Rathaus
Vollständig umgebautes Haus. Selbstgeführte, gepflegte Küche.

J. Niederberger-Iten, Tel. (054) 8 68 58

ERMATINGEN

Hotel Hirschen
Prächtiger Garten am See
Ruhige Lage Gepflegte Küche
Fließend Wasser

HEIDEN

Hotel Krone
altbekannt und gut, bestens empfohlen.

Bes. E. Kühne-Trost Tel. 071 9 11 27

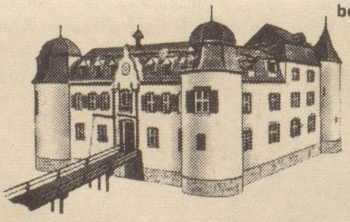
Gönnen Sie sich eine heilende Badekur im gepflegten Hotel

Solbad Schützen Rheinfelden

Pension ab Fr. 18.—

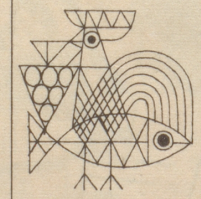
Mit Kobler täglich eine SONNTAGS-RASUR!

Weiherschloss Bottmingen
bei Basel



Heimelige Räume für alle guten Anlässe.
Erstklassige Küche und Keller.
Der neue Schloßwirt Herzog-Linder, früher Hotel Hecht St. Gallen
P Tel. (061) 54 11 31

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil



Werner Holzmann's
Zugersee-Hotel
Walchwil
Sa rôtisserie du lac
(Le Sanctuaire du Connaisseur)
Seine moderne Fischerstube
(Herrliche Spezialitäten aus dem See)

Anders als alle andern

Gesund, weil auf Basis von natürlichen Faktoren: Milchzucker, Milchsalze, Milchsäure. Ohne chemische Konservierung

RIVELLA